

BAYERISCHER
SÄNGERBUND

Bayerische Sängszeitung

März 2016, Nr. 3

Zeitschrift des Bayerischen Sängerbundes e.V. 34. Jahrgang

BSB-Kammerchor – Chor der Chorleiter
Ausschreibung für die neue Projektphase

GEMA
Konzerte ab 2016 unbedingt quartalsweise melden!

„Musik für Bayern“ auf Bayern2
Neu „Das Musikmagazin“ jeden ersten Sonntag im Monat



Schaffen wir das?



In dem viel beachteten Singspiel beim Starkbieranstich am Nockherberg ging es um das Agieren unserer Politiker angesichts der gefühlten Bedrohung durch die Flüchtlingskrise. Parteipolitisches Taktieren und persönliche Machtgelüste liefern den Kabarettisten und Drehbuchschreibern zur Freude des Publikums enorme Gestaltungsmöglichkeiten. Ein ernstes Thema, humorvoll aufbereitet mit dem Fazit, dass sich die Politik vor allem darin einig ist: In ihrer Uneinigkeit und

Ratlosigkeit. Es ist genau das, was man persönlich empfindet – liest und hört man die aktuellen Berichte in den Medien. Es kann aber auch Anlass sein, über die eigene Kompromissfähigkeit nachzudenken. Da sieht es teilweise düster aus – persönliche Einschnitte gehen schon mal gar nicht. Aber ohne persönliche Einschnitte lässt sich meist keine große Wirkung er-

zielen, auch in der Politik nicht. Alle wissen das, nur die wenigsten handeln danach – eine ziemlich schwierige Situation. Nun können wir selbst nicht am großen Rad drehen, aber vielleicht etwas machen was nicht besonders weh tut, z.B. an unserer persönlichen Einstellung arbeiten. Sich selbst nicht so wichtig nehmen. Geduld haben. Es ist zwar ein bisschen weit hergeholt, aber um es auf das Chorleben zu übertragen: Wenn in der Chorprobe der So-

pran (bei halber Besetzung) an einer bestimmten Stelle – die gar nicht so schwer ist – zum 5. Mal seinen Einsatz verpasst. Und in der nächsten Chorprobe (bei fast voller Besetzung) wieder genauso an der gleichen Stelle hängt – keine Sorge, irgendwann schaffen wir das schon. ■

Margit Scherneck

Inhalt

| | | | |
|---------------------|---|-----------------------------|----|
| BSB Intern | 3 | Nachrichten-Spiegel | 7 |
| BSB-Neuzugänge..... | 5 | Aus den Sängerkreisen | 11 |
| BSB-Termine | 6 | Veranstaltungen | 15 |

IMPRESSUM

ISSN 0174-7096

Die Bayerische Sängerverzeitung erscheint 10 mal jährlich zwischen dem 5. und 10. des Monats (Januar und August ausgenommen). Der Bezugspreis beträgt 15,00 €. Redaktionsschluss ist der 20. des Vormonats. Die Kündigungsfrist für Einzelabonnenten beträgt 6 Wochen zum Jahresende.

Herausgeber

Bayerischer Sängerbund e.V.
Geschäftsstelle Hans-Urmler-Ring 24
82515 Wolfratshausen
Telefonische Dienstzeiten:
Dienstag und Donnerstag
von 16 bis 19 Uhr
Tel. 08171/10182, Fax 08171/18155
info@bayerischersaengerbund.de

www.bayerischersaengerbund.de

Bankkonto: Raiffeisenbank
Holzkirchen-Otterfing e.G.
Konto 322 67 60, BLZ 701 694 10

Der Bayerische Sängerbund wird gefördert durch:

- das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
- den Bezirk Oberbayern
- die Kulturstiftung des Bezirkes Niederbayern

Druck

A.R.S. Druck GmbH, Aying
www.arsdruck.de

Vertrieb

axmax GmbH
www.axmax.de

Gestaltung und Satz

Sandra Hornung, www.sandrahornung.de

Redaktion

Margit Scherneck
Goethestr. 12, 84032 Landshut
Tel. 0871/4309521
Margit.Scherneck@
bayerischersaengerbund.de

Bildnachweis

© Fotolia.com



Cantares München (Foto: Ahmad Ahmadi), siehe Bericht auf Seite 11



„Meine Chormusik“ mit Florian Helgath

„Meine Chormusik“ – Seminar für erfahrene Chorleiter und Chorsänger mit Florian Helgath

Jedes Jahr im Januar treffen sich erfahrene Chorleiter und Chorsänger in der Musikakademie Marktoberdorf zu einem ganz besonderen Seminar. Der Chorverband Bayrisch Schwaben und der Bayerische Sängerbund laden einen erstklassigen Chorleiter/Komponisten ein, der den Teilnehmern des Seminars seine Chormusik vorstellt. Um es gleich vorwegzunehmen: mit Florian Helgath haben die Organisatoren – allen voran Karl Zepnik für die Musikakademie und Max Frey für den Bayerischen Sängerbund – eine ausgezeichnete Wahl getroffen.



Florian Helgath betonte während des gesamten Wochenendes immer wieder, wie wichtig es ihm ist, Chormusik zu teilen und weiterzugeben, die ihm persönlich etwas bedeutet und die in ihm Emotionen auslöst. So gelang es ihm beispielsweise mit dem Stück AIM den Seminarteilnehmern völlig neue Horizonte im Bereich der neuen Musik aufzuzeigen – die eigentlich angesetzte Kaffeepause wurde vergessen und man lauschte einer Aufnahme dieses außergewöhnlichen Chorstücks.

Aber nicht nur neue Chormusik wurde vorgestellt, Florian Helgath präsentierte ein sehr facettenreiches Spektrum der unterschiedlichsten Stilrichtungen. Außer Frage steht, dass er all diese verschiedenen

Stimmungen der Chormusik meisterhaft beherrscht und es versteht, zusammen mit dem Chor diese Musik zu gestalten – ob Renaissance Satz, romantische Motette, bayerischer Jodler oder ein selbst arrangierter Satz von „Sommer in der Stadt“ im Stile der Swing-Ära, Florian Helgath ist nicht nur ein mitreißender Chorleiter, sondern darüber hinaus auch ein hervorragender Arrangeur und in scheinbar allen Stilistiken zu Hause.

Der Leiter der Musikakademie Charly Zepnik betonte bei seinen Dankesworten am Ende des viel zu schnell vergangenen Wochenendes aber auch die von Jahr zu Jahr steigende musikalische Qualität des Chores, bestehend aus den Seminarteilnehmern, der ebenfalls zum sehr guten Gelingen des Seminars beitrug. Dieses hatte übrigens deutlich mehr Anmeldungen als Plätze zur Verfügung standen.

Anschließend bleibt noch einen ganz herzlichen Dank an den Leiter des diesjährigen Seminars Florian Helgath zu richten. Es war für alle Teilnehmer ein sehr bewegendes, inspirierendes und bereicherndes Wochenende – dank seiner Chormusik! ■

Text und Fotos: Martin Gleixner



Der BSB-Kammerchor 2015, Foto: BSB

BSB-Kammerchor – Chor der Chorleiter

Der BSB-Kammerchor heißt ab jetzt Chor der Chorleiter und ist weiterhin ein überregionales, staatlich gefördertes Ensemble des BSB.

Die Zielsetzung dieses Ensembles, das ebenfalls in jährlichen Projektphasen arbeiten wird, ist stärker pädagogisch ausgerichtet. Es soll Chorleitern auch ohne die Hürde eines Vorsingens ermöglichen, sich unter professioneller Leitung fachlich fortzubilden.

Neben Studium und Präsentation anspruchsvoller Chorliteratur enthält das Jahres-Programm etwa zur Hälfte Stücke, die sehr wohl im ambitionierten Laienchor gesungen werden können. Die stilistische Bandbreite soll möglichst groß sein. Der Bereich der Populärmusik soll ebenso mit einbezogen werden wie Anregungen zur Präsentation und zur bewegungsmäßigen Gestaltung von Chorwerken.

Prof. Max Frey wird das Ensemble leiten und den Mitgliedern auch knappe schriftliche Informationen zur Methodik und Interpretation einzelner Stücke geben.

Da auf ein Vorsingen verzichtet wird erfolgt die Zulassung zu einer Projektphase in der Reihenfolge der Anmeldung, wobei die stimmgattungsmäßige Verteilung berücksichtigt werden muss. In der 1. Projektphase werden Stefan Kalmer (Populärmusik) und Thomas

Baron (der bewegte Chor) als Gastreferenten mitarbeiten. Beim Probenwochenende ist Gelegenheit zur Einzelstimmgebung gegeben.

Angesprochen sind neben den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Chorleiterseminars und dessen Absolventen die derzeitigen Mitglieder des BSB-Kammerchores sowie alle fortbildungsfreudigen Chorleiterinnen und Chorleiter. Interessierte Chorsängerinnen und Chorsänger aus den Reihen des BSB sind natürlich auch willkommen.

Die erste Projektphase beginnt am Samstag 30.04.2016 und endet am Samstag 11.02.2017

Die Termine im Einzelnen:

- **Samstag, 30.04.2016, 09:30 – 17.00 Uhr**
Probenstag, Pfarrheim St.Martin, Plauenerstr. 9, 80992 Moosach
- **Samstag, 25.06.2016, 09:30 – 17.00 Uhr**
Probenstag, Hochschule für Musik und Theater, München, Arcisstr. 12
- **Freitag – Sonntag, 14. – 16.10.2016**
Probenwochenende Musikakademie Alteglofsheim

- **Samstag, 28.01.2017, 09:30 – 17.00 Uhr**
Probenstag
- **Samstag, 11.02.2017**
Probenstag und Konzert, Zeiten und Ort werden angesagt

Vorgesehenes Programm für die erste Projektphase:

- J.S. Bach: Choräle aus der Johannespassion
- Joh. H. Schein: Wie lieblich sind deine Wohnungen, Herr Zebaoth
- Mendelssohn: Herr Gott, du bist unsre Zuflucht für und für

- Francis Poulenc: Videntes stellam
- romantische Chorlieder nach Texten von J.W. v. Goethe
- von Moritz Hauptmann und Carl Loewe
- Spirituals in Arrangements von Scott Stroman und Joseph Jennings
- Lullabies von Billy Joel/ Johan Rooze und Brahms/ Robin Gritton

Anmeldung online ab 15. März 2016, 18.00 Uhr über die Homepage des BSB. Anmeldeschluss ist am 08. April. ■

Wichtig: Verspätete GEMA-Meldung kann für Chöre teuer werden



Aus gegebenem Anlass weisen wir alle Chöre erneut darauf hin, dass ab sofort Ihre **GEMA-Meldungen stets in dem Quartal, in dem Konzerte stattgefunden haben**, an uns geschickt werden müssen. Bei Konzerten zum Quartalsende gibt es zusätzlich bis zu 3 Wochen Kulanzeit.

Alle später abgegebenen GEMA-Meldungen können im Gegensatz zum Vorjahr ausnahmslos nicht mehr vom BSB über den GEMA-Rahmenvertrag abgewickelt und bezahlt werden.

Bei verspäteter Abgabe würde die Verantwortung dann bei jedem einzelnen Chor liegen, seine Veranstaltungen selbst direkt auf der Internetseite der GEMA www.gema.de zu melden sowie die durch die GEMA berechneten Kosten selbst zu bezahlen. Dies kann im Einzelfall für den jeweiligen Chor teuer werden.

Letztmalig bis 31.01.2016 konnten die GEMA-Meldungen der Chöre vom gesamten Vorjahr über uns

bearbeitet und deren Kosten beglichen werden. Für alle Veranstaltungen ab 01.01.2016 gelten bindend die genannten Meldefristen mit den genannten Konsequenzen.

Bitte melden Sie daher Ihre Veranstaltungen nach Stattfinden zeitnah an uns, dann können wir diese wie vorgesehen an die GEMA melden und begleichen. ■

S.W.



Wir begrüßen unsere Neuzugänge

- **Sängerkreis München**
Catchatune-Verein zur Förderung vokaler Jazzmusik e.V., Chorleiterin Lilian Zamorano-Müller,
Munich Mass Choir e.V., Chorleiter Michael Flannagan

Herzlich willkommen!



Der Bayerische Sängerbund trauert um sein Ehrenmitglied Otto Möglinger

Am Donnerstag, 18. Februar 2016 – einen Tag nach seinem 81. Geburtstag – ist unser Ehrenmitglied und langjähriger ehemaliger Vizepräsident Otto Möglinger nach langer Krankheit verstorben.

Zeit seines Lebens war der gebürtige Passauer aufs Engste mit der Chormusik verbunden. Als stellvertretender Vorsitzender, Geschäftsführer und Vizechorleiter des Chors der Polizei München, als Kassenprüfer im Sängerkreis München und im Landesverband Singen und Musizieren, vor allem aber als Vizepräsident des Bayerischen Sängerbundes in 25 Jahren (!) hat er sich herausragende Verdienste erworben. Als „Nachtpräsident“ in der Bad Feilnbacher Chorwoche wird er uns Älteren in bester Erinnerung bleiben.

Für seine Verdienste im Ehrenamt wurde Otto Möglinger im Jahr 1997 das „Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten“ verliehen. Im Jahr 2000 ehrte ihn der Bayerische Sängerbund mit dem „Ehrenzeichen für außerordentliche Verdienste um den BSB“, zeitgleich wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Karl Weindler, Präsident

„Musik für Bayern“ jetzt auch mit dem „Musikmagazin“

Musik für Bayern, das ist Musik aus ganz Bayern, aus einer unglaublich facettenreichen, kleingliedrigen Szene, die von der Klassik bis zum Jazz und von der Volksmusik bis zum Pop mehr bietet, als das gängige Bayernklischee hergibt:

in Chören, Bläserorchestern, Sinfonieorchestern, Akkordeon- und Zupforchestern, Musikschulensembles, Rock- und Popbands und was sonst noch das kulturelle Leben Bayerns bereichert und prägt.

Mit Veranstaltungsfeatures, Künstler- und Ensembleporträts und mit Themen, die faszinieren, informieren, unterhalten und zum Zuhören, Nachdenken oder einfach nur zum Schmunzeln anregen, wird diese Vielfalt in wöchentlich wechselnden Schwerpunktsendungen aus München und Nürnberg beleuchtet und vorgestellt.

Ab Februar 2016 bereichert „Das Musikmagazin“ jeden ersten Sonntag im Monat dieses Angebot, als

BSB-Termine

■ 12.03.2016

Gasthof Luginger, Obere Sendlbachstraße 11, 84051 Mirskofen: Sängertag des Bayerischen Sängerbundes

■ 15.03.2016

Einsendeschluss für Anträge zur Förderung von internationalen Begegnungen in der BSB-Geschäftsstelle. Prüfung und Weiterleitung durch den BSB müssen bis spätestens 31.3.2016 erfolgen.

■ 28.03. – 02.04.2016

Bad Feilnbacher Chorwoche des Bayerischen Sängerbundes

■ 28.03. – 02.04.2016

Schule Bad Feilnbach: Chorleiterausbildung (Seminare I und V) nach der Prüfungsordnung des BMR

■ bis 31.05.2016

Anträge auf Verleihung der Zelterplakette: Letzter Abgabetermin für Verleihung im Jahr 2017

Die Geschäftsstelle in Wolfratshausen ist während der Karwoche vom 21. – 25. März nicht besetzt.

aktuelle und flexible Plattform: mit Kurzbeiträgen, Nachrichten, Veranstaltungshinweisen und einem „Steckbrief des Monats“.

Hierzu sind Newcomer und Nachwuchskünstler aufgerufen, sich mit ihren Aufnahmen bei unseren Moderatoren, Tobias Föhrenbach und Franziskus Büscher, zu bewerben. Jedes Ensemble kann durch „Onlinevoting“ Stimmen sammeln. Dem Jahressieger winkt eine Produktion in den Studios des Bayerischen Rundfunks. Nutzen auch Sie diese neue Plattform, um Ihre

Projekte, Neuigkeiten und Veranstaltungen zu multiplizieren. Bitte nehmen Sie uns dazu in Ihre Verteiler auf und lassen Sie uns regelmäßig Informationen unter folgender E-Mail-Adresse zukommen:

musikfuerbayern@br.de

Ihr Musik-für-Bayern-Team

Dr. Ursula Adamski-Störmer, Norbert Küber, Stephan Ametsbichler, Werner Aumüller, Karin Liebe-Meyer ■

(Aus einer Pressemitteilung von Bayern2 vom 20.01.2016)

Volksmusik auf die Digitalwelle BR-Heimat

Musikratspräsident plädiert für Kompromiss beim endgültigen Umzug der Volksmusik auf die Digitalwelle BR-Heimat

Nach einem Jahr Probezeit bleiben noch drei Monate, dann zieht die Volks- und Blasmusik auf der Hörfunkwelle BR 1 völlig um auf die Digitalwelle BR Heimat. In den zurückliegenden 12 Monaten gab es eine Doppelschaltung. In dieser Zeit hat BR Heimat einen wahren Siegeszug erlebt. Breiter, länger, umfassender wird hier die Volksmusik abgebildet. Wer sie hören möchte, muss allerdings ein Radiogerät haben, das digital empfängt. Daher gab es jetzt mit der Ankündigung des endgültigen Umzugs am 15. Mai 2016 viel Kritik.

Dr. Thomas Goppel, MdL und Präsident des Bayerischen Musikrats lobt auf die Zukunft gesehen die Bündelung der Blas- und Volksmusik in BR Heimat als den richtigen Weg. Nur den endgültigen Wechsel im Mai 2016 halte er für „sehr früh und gerade für die älteren Hörer zu kompromisslos“.

Thomas Goppel: „Einen so plötzlichen Heimatverlust „ihrer“ Volksmusik kann man der treuesten Hörer-



schaft nicht zumuten. Dem BR empfehle ich, sich für die Umstellung mehr Zeit zu nehmen und für die Zeit nach Pfingsten einen Kompromiss mit den Kritikern anzupeilen. So könnte es laufen: An Sonntagen bleibt es bis zum Jahresende 2016 bei einer Stunde Volksmusik auf Bayern 1, um für einige Monate den gewohnten Knopfdruck garantieren zu können, dabei aber auch weiter Lust auf die zweite Stunde der Sendung auf BR Heimat zu machen. Sonntag für Sonntag, den Gewöhnungseffekt einkalkuliert. Noch ein gutes halbes Jahr, um sich in Ruhe das DAB-Empfangsgerät zu beschaffen, das erzeugt Kaufbewegung. Eine solche Kalkulation nimmt auf eine Hörschaft im Wandel Rücksicht.“

Besonderen Dank drückte der Musikratspräsident dem Sprecher der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag Thomas Kreuzer, MdL aus. Sein glaubwürdiges Votum für die Volks- und Blasmusik in einer neuen BR-Struktur der Trimedialität setze für die weitere Zukunft ein echtes Empfangsplus. ■

Bayerischer Musikrat – Pressemitteilung München, den 5. Februar 2016

Sängertag am Samstag, den 12. März 2016 um 10.00 Uhr

In Mirskofen (Nähe Landshut, Autobahnausfahrt A 92 Altheim/Essenbach), Gasthaus Luginger, Obere Sendlbachstraße 11, 84051 Mirskofen, Tel. 08703/93300. Eingeladen sind die Vertreter unserer Mitgliedschöre (§11 der Satzung des BSB) sowie die Mitglieder des Gesamtausschusses (§17). Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung über unsere Homepage www.bayerischersaengerbund.de wünschenswert!

Bayern 2-Radio-Tipp



Sonntag, 13. März 2016, 19.30 Uhr bis 20.00 Uhr Musik für Bayern – Bayern 2 – Das Kleine Chorkonzert

Wie schön bist Du!

Das Hohelied der Liebe in einer musikalischen Zeitreise mit dem Konzertchor ProvoCantus Freyung-Grafenau. Ein Gespräch zwischen dem Dirigenten Ansvor Soltzick und Stephan Ametsbichler.



Zärtlich erotische Texte von der Liebe zwischen Mann und Frau, kunstvoll gedichtete Liebeslieder, die die Sehnsucht und das Glück beschreiben. In Bildern wie: süßer Wein, duftende Öle, verschlossene Gärten, Brunnen, Feuersgluten, Gewürze oder Granatäpfel „singt“ das Hohelied der Liebe ziemlich unverblümt von Zuneigung und Schönheit, von Verlangen und Hingabe, aber auch von Verlust und unerfüllter Sehnsucht.

Das von Martin Luther geprägte Wort Hohelied geht auf das hebräische Shir ha-Schirim zurück. Als das „schönste aller Lieder“ wurde es auch mit Canticum Canticorum überschrieben und dem alttestamentarischen König Salomon zugeordnet. Vermutlich entstand es aber erst im 5. bis 3. Jh. vor Christus auf der Basis einzelner Liebesgedichte, die nicht zwangsläufig einem übergeordneten Kontext folgten.

Seinen ersten Transfer erfuhr dieser wechselseitig zwischen Mann und Frau ausgedrückte Lobpreis im 1. Jh. nach Christus mit der allegorischen Umdeutung als Liebe zwischen Gott und dem auserwählten Volk Israel, ehe er seit dem 3. Jh. in der katholischen Kirche für die Liebe zwischen Christus und seiner Kirche bzw. zwischen ihm und der menschlichen Seele verstanden wurde.

Dabei hat die bildreiche Sprache der insgesamt 117 Verse seit dem Mittelalter auch Musiker und Komponisten beflügelt und bis in unsere Zeit zu einer Vielzahl von „Auseinandersetzungen“ mit diesem sinnlich vielschichtig interpretierbaren Thema geführt. Einige davon hat der im Landkreis Freyung-Grafenau beheimatete Konzertchor ProvoCantus im vergangenen Jahr auf seine CD „Wie schön bist Du“ gebannt.

Stephan Ametsbichler hat diesen musikgeschichtlichen Streifzug mitverfolgt und sich dabei auch mit dem Chorleiter Ansvor Soltzick über die Hintergründe zur Entstehung dieses multimedialen Produkts aus CD und Buch unterhalten. ■

Neues vom Bayerischen Musikrat

Newsletter

Kostenloser Ehrenamtsnachweis Bayern

Der Ehrenamtsnachweis Bayern ist eine schöne Sache. Eine Möglichkeit der Chöre und Musikvereine, „Danke“ zu sagen für ehrenamtlichen Einsatz, auch abseits von Verdienstmedaillen und Ehrungen für langjährigen Einsatz zu bestimmten Jubiläen. Zusätzlich zu den Ehrungen, die jeder Verein und Verband in seiner Ehrungsordnung verankert hat, ist ein Schriftstück mit der Unterschrift der Staatsministerin für Arbeit und Soziales doch eine hochwertige Sache. Aber der Ehrenamtsnachweis kann noch mehr, er ist mehr als ein Stück Papier und mehr als eine Urkunde, die man sich an die Wand hängt.

Mit dem Ehrenamtsnachweis können auch die sogenannten „Soft Skills“ nachgewiesen werden, die heute so wichtig sind. Schließlich beweist jeder Ehrenamtliche in sei-

ner täglichen Arbeit Teamfähigkeit, soziale Kompetenz und dergleichen mehr – was eben Arbeitgeber heute so wissen wollen. Dieser Nachweis kann (und soll sogar!) beispielsweise in Bewerbungsmappen eingelegt werden, damit der potenzielle Arbeitgeber gleich sieht, dass er einen engagierten und kompetenten Menschen vor sich hat. Übrigens: Nicht nur Jugendliche profitieren an dieser Stelle vom Ehrenamtsnachweis, sondern auch gestandene Arbeitnehmer, die sich beruflich umorientieren wollen. Denn jeder Arbeitgeber freut sich, wenn er nicht erst umständlich erfragen muss, was der Bewerber für Qualitäten hat, die nicht aus seinen beruflichen oder Schulzeugnissen hervorgehen!

Weitere Informationen und den Antrag zum Download finden Sie unter www.bayerischer-musikrat.de. ■



Einmaliges Chorprojekt zum Reformationsjahr 2017 – Sing mit!

Ein Megachor, dazu Symphonie-Orchester, Musical-Stars und Band – das sind die Zutaten zum „Pop-Oratorium Luther“, dem neuesten Chorprojekt des bekannten Autorenduos Michael Kunze und Dieter Falk. In Kooperation mit der Evangelisch-lutherischen Landeskirche in Bayern wird zum Reformationsjubiläum damit ein Chorprojekt präsentiert, das die Grundlagen der Reformation an Leben und Werk Martin Luthers beleuchtet.

Am 18.03.2017 wird es in der Münchner Olympiahalle zu erleben sein. Im Zentrum: ein bayernweiter Projektchor mit 1.500 – 2.500 Sängerinnen und Sängern aus unterschiedlichsten Chören. Und

als Besonderheit in Bayern – bayerische Solisten. Ab sofort werden Chöre gesucht, die Lust haben, das Pop-Oratorium im eigenen Chor vorzubereiten und dann auf der Bühne der Olympiahalle mit dabei zu sein. Als Megachorleiter werden am 18.03.2017 Michael Martin, der Gospelreferent des Populärmusikverbandes, und Hans-Georg Stapff, Popkantor in Augsburg, dabei sein.

Weitere Infos beim bayerischen Projektbüro unter 089 – 4107 4106 oder servicebuero@populärmusikverband.de oder direkt auf www.pop-oratorium-luther.de bzw. telefonisch unter 02302 - 28 222-22. ■



Die Carusos haben jetzt ihr eigenes Liederbuch

Sonderpreis für DCV-Mitglieder und Carusos-Aktive

Immer mehr Kindergärten und Kitas tragen stolz die Carusos-Plakette, die Qualitätsmarke des Deutschen Chorverbandes (DCV) für regelmäßiges und kindgerechtes Singen. Nun gibt es auch das passende Buch dazu: In Kooperation mit dem DCV ist im Helbling Verlag „Alle Lieder sind schon da“ erschienen – mit 190 Liedern aus aller Welt für Kinder von 1 bis 7 Jahren.

Der große Liederschatz begleitet Kinder durch ihren Alltag und ihre Erlebnisse in Kita und Familie: Da gibt es Lieder zum Begrüßen und Verabschieden, zum Spielen, Bewegen und Tanzen, Lieder zum Unterwegs sein, zu Natur und Jahreslauf, Lieder für Feste und Feiern, Lieder zum Trösten, Träumen, Mutmachen und Freundschaften schließen, Lieder zum Spüren und Nachdenken, Lieder von starken Kerlen und lustigen Tieren, Quatschlieder und Lieder, die Geschichten erzählen.

Die sorgsam zusammengestellte Sammlung knüpft mit beliebten traditionellen Kinderliedern an die kulturelle Überlieferung an, enthält spannende Kompositionen aktueller Kinderliedermacher und schafft Begegnungen mit Liedern unterschiedlicher Kultur- und Sprachräume – auch in singbaren deutschen Übersetzungen. Darüber hinaus ist die Publikation mit vielen Illustrationen auf jeder Seite so schön gestaltet, dass sie auch visuell zur Entdeckungsreise einlädt. Ein Buch für Kinder sowie alle, die mit Kindern singen – und natürlich die vielen Carusos-Botschafter und -Fachberater aus den Chorverbänden, die das Programm in die Einrichtungen tragen!

Sämtliche Lieder sind unter vokalpädagogischen Gesichtspunkten ausgewählt und in für Kinderstimmen geeigneten Tonlagen gesetzt. Spielerisch und ganz selbstverständlich singen sich die Kinder durch gerade und ungerade Taktarten, Dur, Moll und Pentatonik, Kürzest-Lieder, Strophen- und Refrainlieder sowie mehrteiligen Liedformen. Kurze Impulse bei jedem Lied geben Ideen für Handgesten- und Bewe-



gungsgestaltungen, ermutigen zu Stimmaktionen, laden zum Spiel mit einfachen Instrumenten ein, tragen zur Sensibilisierung der Sinne bei, machen Lust auf Basteln und Malen und regen zum Gespräch über bestimmte Themen an.

Das Liederbuch bietet mit mehreren Registern verschiedene Orientierungsmöglichkeiten: Sortierung nach Erlebnisthemen und zu bestimmten Inhalten aus dem Kita-Alltag und der Lebenswelt der Kinder,

z.B. mit Schlagworten wie Freundschaft, Familie, Abschied, Emotionen, Geburtstag, Wetter oder Schnee. Zusammenstellung nach Aspekten aus den Bereichen Liedvermittlung und -gestaltung, Stimmbildung und Liedsystematik. Mit vielen Erläuterungen und Tipps rund um das Singen mit Kindern.

Viele ehrenamtlich tätige Botschafter unterstützen die Carusos-Initiative, indem sie das Projekt vor Ort in den Kitas vorstellen. Alle Musik- und Chorbegeisterten sind dazu eingeladen, sich für die Kinder in ihrer Region zu engagieren, ihnen das Singen als wichtige Lebenserfahrung und spannendes Gemeinschaftserlebnis nahe zu bringen und selbst als Carusos-Botschafter aktiv zu werden. Und jeder Musikpädagoge, Chorleiter oder Kirchenmusiker kann die Initiative als Fachberater vor Ort stärken und ein Teil des Netzwerkes zum Singen mit Kindern werden. Das breit angelegte Buch „Alle Lieder sind schon da“ bietet dafür eine wichtige Grundlage.

In Kürze erscheinen zum Buch außerdem eine 3er-CD-Box mit 63 Liedern zum Hören, Nach- und Mitsingen sowie ein Handbuch mit

methodischen Ideen für Erzieherinnen und Erzieher. DCV-Mitglieder sowie Carusos-Aktive (Kitas, Beauftragte, Fachberater, Botschafter, Dozenten) erhalten die Sonderausgabe des Buches zum Preis von 19,90 Euro (statt 24,90 Euro), sowie das Paket aus Liederbuch und CD-Box zum Preis von 46,90 Euro (Summe der Einzelpreise 59,80 Euro). Weitere Infos und Bestellung unter www.die-carusos.de/liederschatz. ■

(Pressemitteilung des Deutschen Chorverbands vom 15.02.2016)



Cantares München (Foto: Ahmad Ahmadi)

Von Ipanema an die Isar

Unter dem Motto „EnCanta Brasil“ findet am 9. April 2016 im Kulturzentrum Einstein das erste brasilianische Chorfestival Münchens statt.

In lockerer Festivalatmosphäre präsentieren sechs Chöre aus ganz Deutschland (Berlin, Bremen, Köln, Stuttgart und Freiburg) parallel auf zwei Bühnen Brasilianische Chor-Musik und Musik der Música Popular Brasileira – eine Musik, die moderne mit traditionellen Klängen verbindet.

Um die raffinierten Arrangements zu interpretieren, gehen die Sängerinnen und Sänger auch unkonventionelle Wege: Sie setzen nicht nur ihre Stimmen ein, sondern gelegentlich auch Hände und Füße zur Body Percussion.

Erstmals findet das zwei-jährliche Treffen der brasilianischen Chöre Deutschlands in München statt. Die einzelnen Gruppen werden sich tagsüber in Workshops austauschen und freuen sich darauf, abends ihre Musik einem breiten Publikum zu präsentieren. Veranstalter des Festivals ist der Münchner Chor Cantares, mit Unterstützung des Kulturreferats der Stadt München.

Beginn: 19 Uhr

Ort: Kulturzentrum Einstein, Einsteinstraße 42, 81675 München, www.einstein-kultur.de ■

(Aus einer Pressemitteilung von „Cantares“ vom 29.01.2016)

Die Geschäftsstelle in Wolfratshausen ist während der Karwoche vom 21. bis 25. März nicht besetzt !



„Sound of Voices“ Maisach beim Probenwochenende

Chorwochenende der „Sound of Voices“

Die Sängerinnen und Sänger des Maisacher Jugendchores „Sound of Voices“ trafen sich wie in den letzten Jahren zu einem Probenwochenende. Im bestens dafür geeigneten „Haus der Jugendarbeit“ in Gelbenholzen hatten die 22 Nachwuchssänger des Gesangverein Maisach Gelegenheit, viele neue Stücke einzustudieren. Hits aus dem Musical „Cats“, europäische Volkslieder wie das schwedische „Uti var hage“ oder das romantische „Abendlied“ von Felix Mendelssohn standen für die jungen Musiker auf dem Programm.

Unter der Leitung von Christian Meister trainierten die Sänger im Alter von 10 bis 16 Jahren fleißig ihre Stimmtechnik, daneben standen auch kleine Workshops zum Thema Körperhaltung und Atemtraining auf dem Stundenplan. Dennoch blieb viel Zeit zum Billardspielen oder Kickern, zum Erledigen der Hausaufgaben und natürlich zur Pflege der Chorgemeinschaft bei den abendlichen Spielerunden. ■

Gerda Schünke

Der Zornedinger A Cappella-Chor gibt CD mit alten und neuen deutschen Volksliedern heraus

Mit dem „klein Wildvögelein“ auf der Vorderseite ist sie nicht nur schön anzusehen, sondern sie bietet auch einen frischen und abwechslungsreichen Hörgenuss. Wie immer beim Kammerchor a cappella! sind Originalkompositionen und Arrangements aus vielen Epochen der Musikgeschichte zusammengestellt:

Liedsätze aus der Renaissance und der Romantik, der großen Blütezeit des deutschen Volkslieds, aber auch viele moderne Arrangements, die unsere traditionellen Lieder in ein neues Gewand kleiden. Die Lieder sind in



Ein klein Wildvögelein. . . schmückt die CD. Das Foto zeigt ein Motiv aus dem Schloss Favorite in Rastatt (Foto: oh)

drei Themengruppen gegliedert: Liebe, Jahreszeiten, Abend und Nacht.

Sie werden es hören: Volkslieder zählen noch lange nicht zum alten Eisen – lassen Sie sich von der musikalischen Vielfalt der Arrangements überraschen.

Die CD „Ich hör ein süß Getöne“ mit 26 deutschen Volksliedern vom Zornedinger Kammerchor a cappella, Leitung Eckhard Meißner, kann man über www.zacappella.de beziehen, Preis 15 Euro. ■

Ammersee-Amper-Sängerkreis ehrt Eduard Huber

Nicht nur die Ehrungen standen im Mittelpunkt der diesjährigen Versammlung anlässlich des diesjährigen Sängertages des AASK am 13.2. in Aubing. So erhielt Helmut Pfundstein, das Aubinger Urgestein die silberne Stimmgabel und die Ehrung für seine engagierte 40jährige Vorstandstätigkeit als Vorsitzender des MGV Germania Aubing e.V.. Gerda Schünke, die rührige Leiterin des Gesangvereins Maisach e.V. schmückt das goldene Ehrenzeichen des Bayerischen Sängerbundes. Helga Meier, die langjährige Schriftführerin erhielt das silberne Ehrenzeichen des BSB und auch Monika Vogl, die seit 20 Jahren als 1. Vorsitzende die Starzeltaler Sängerrunde e.V. leitet erhielt die silberne Stimmgabel des Bayerischen Sängerbundes. Dann ehrten die 19 Mitgliedsvereine aus 25 Chören mit gut 1800 Mitgliedern ihren langjährigen Vorsitzenden Eduard Huber und ernannten ihn zum Ehrenvorsitzenden. 60 Jahre aktives Chorsingen, 25 Jahre 1. Vorsitzender des Sängerkreises – ein pralles

Leben – auch für die Musik. Er führte den Sängerkreis in schwierigen Zeiten umsichtig und geschickt. Er führte die Sängerinnen und Sänger in ferne Länder. Reisen in die USA, nach Kanada, Russland, Spanien und ins Baltikum mit jeweils mehr als 100 Teilnehmern waren die Sternstunden seit den neunziger Jahren. Aber auch die AASK-Konzerte in unserer Region füllten die Eishalle in Germering, den Orlandosaal der Stadthalle und viele Kirchen im Landkreis. Unvergessen das Konzert zum 90jährigen Bestehen des AASK in der Klosterkirche Fürstenfeld und das gemeinschaftliche Singen in der Marthabräu-Halle in Fürstenfeldbruck. Nun hat er die Leitung übergeben: Wolf-Dieter Gatzke als Vorsitzender, Caroline Lichtinger-von Stein, die Kreischorleiterin, Maria Trinkl, als Schatzmeisterin und der Schriftführer Rudi Braunegger führen den Verein. Bewährtes wird fortgeführt, Neues soll erprobt werden, damit 2022 das 100jährige Jubiläum gefeiert werden kann. ■

Wolf-Dieter Gatzke



Das Foto (AASK) zeigt von links nach rechts: Caroline Lichtinger-von Stein, Kreischorleiterin, Rudi Braunegger, Schriftführer, Wolf-Dieter Gatzke, Vorsitzender, Gerda Schünke, Beisitzerin, Maria Trinkl, Schatzmeisterin, Erwin Fraunhofer, Beisitzer, Paul Weigl, Ehrenkreischorleiter, Helga Meier, bisher Schriftführerin, Eduard Huber, Ehrenvorsitzender

Fortbildung „Stimmbildung für Chorsänger und Chorleiter“

Veranstalter: Chorverband Region Münchner Osten e.V.
Dozent: Sabrina Förner
Termin: Samstag, 9. April 2016 von 10 – 16 Uhr
Ort: Kath. Pfarrheim Aßling, Mitterweg 11, 85617 Aßling

Kurz-Info: Die chorische Stimmbildung ist fortwährender Bestandteil jeder Chorarbeit, läuft jedoch oft nach dem immer gleichen Schema ab. Die Fortbildung will sowohl Chorsängern als auch Chorleitern neue Übungen und Ideen liefern. Dabei werden sowohl die theoretischen Hintergründe beleuchtet als auch praxisnahe

Tipps vermittelt. Im praktischen Teil erfahren die Teilnehmer Möglichkeiten der chorischen Improvisation und lernen relative Solmisation und Rhythmussprache als ritualisierte Teile der Stimmbildung kennen. Sabrina Förner schloss ihr Studium der elementaren Musikpädagogik mit Zusatzfach Gesang an der Hochschule für Musik Nürnberg 2013 mit dem Diplom ab. 2015 beendete sie ihr Studium mit einem weiteren Diplom im Fach Gesangspädagogik und einem Masterabschluss im Studiengang Chorleitung bei Prof. Alfons Brandl mit dem Profildbereich Kinderchorleitung. Weitere Informationen und Anmeldung unter: Chorverband Region Münchner Osten e.V. – www.chorverband-more.de ■



Chor und Orchester beim Benefizkonzert für Kinder am Inn (Fotos: Wasserburger Bach-Chor)

30 Jahre Wasserburger Bach-Chor

Verleihung des Kulturpreises des Landkreises Rosenheim als krönender Abschluss des Jubiläumsjahres

Mit einer freudigen Überraschung endete das an Höhepunkten reiche Jahr 2015 für den Wasserburger Bach-Chor: Der Landkreis Rosenheim hatte den Chor mit seiner Chorleiterin Angelica Heder-Loosli als Hauptpreisträger des jährlich verliehenen Kulturpreises auserwählt. Damit würdigte der Landkreis die langjährigen Verdienste des Chores um die geistliche Musik in der Region. Der Bach-Chor hat sich in den 30 Jahren seines Bestehens zum großen Oratorienchor im Landkreis entwickelt, der mit zwei Konzerten im Jahr die Freunde der Oratorienliteratur großer Komponisten wie Bach, Händel, Mozart, Mendelssohn-Bartholdy oder Haydn erfreut, und auch weniger bekannte Kostbarkeiten der Chorliteratur zur Aufführung bringt. Singend mit dem Kanon „Singen macht Spass“, launig begleitet von Thomas Pfeiffer, betrat der Chor die Bühne im historischen Rathaussaal in Wasserburg. Mit dem weltlichen „Ecce gratum“ aus der Carmina Burana von Carl Orff und dem Friedensgruß aus Bachs h-Moll Messe rahmte der Chor Laudatio und Preisverleihung freudig und würdig ein.

Einige Höhepunkte des Jubiläumsjahres

Im März schenkte sich der Chor selbst eine Reise: Natürlich ging es nach Thüringen auf den Spuren des geistigen Mentors Johann Sebastian Bach in Weimar, Erfurt und Eisenach. Ein unvergessenes Highlight der Reise war die Aufführung von Bachs „Matthäuspassi-

on“ in der Bachkirche von Arnstadt unter der Leitung von Christoph Prégardien mit dem berühmten Balthasar-Neumann-Chor.

Der Chor trat auf seiner Reise durchaus auch selbst in Aktion, z.B. bei der Gestaltung des Palmsonntag-Gottesdienstes in der Herderkirche von Weimar mit dem Kyrie aus der A-Dur Messe von J.S.Bach, dem Dona nobis pacem aus der h-Moll Messe und den Chorälen „Jesu meine Freude“ und „Jesus bleibet meine Freude“. Zur Freude der Passanten und zum Spaß der Chormitglieder, fanden sich auch bei der historischen Stadtführung durch Weimar immer wieder Gelegenheiten, Plätze und Höfe der Stadt zu „besingen“.

Im heißen Sommer 2015 nahm der Bach-Chor an den „Wasserburger Nächten“ teil, einer Einrichtung der Kulturschaffenden in Wasserburg, bei der zwei Wochen lang täglich Konzerte, Theater und andere Kulturveranstaltungen präsentiert werden. Als besonderes Benefizkonzert für Kinder hatte sich der Chor eine Bearbeitung von J.Haydns „Schöpfung“ vorgenommen. Unter dem Titel „Raphaels Auftrag“ von Reiner Schulte boten Chor, Orchester und Solisten eine kurzweilige, launige Kinderfassung der berühmten „Schöpfung“, bei der es viel zu hören, zu staunen und auch zu lachen gab. Alle Beteiligten, inklusive kleiner und großer Zuschauer, mussten ordentlich schwitzen, denn der Tag der Aufführung war einer der heißesten dieses Sommers. Aber die Schönheit der Freilichtbühne am Inn, etwas gnädiger Schatten von Bäumen und Büschen, sowie der „Spaß an der Freud“ machte dennoch alle fröhlich.

Die Chorleiterin Frau Heder-Loosli bei der Verleihung des Kulturpreises (mit Bürgermeister von Wasserburg, Kulturreferent, einem weiteren Preisträger und Mitgliedern des Chores)



Der darauffolgende Tag führte den Chor nach Fridolfing, wo im Rahmen des „Musiksommers zwischen Inn und Salzach“ noch einmal „Die Schöpfung“ als Gesamtwerk aufgeführt wurde. Christian Günther, der Mitbegründer des Musiksommers hatte den Chor im Jahr zuvor nach einer sehr erfolgreichen Aufführung der „Schöpfung“ nach Fridolfing eingeladen. Da er im Dezember 2014 unerwartet verstorben war, wurde mit diesem Konzert seines musikalischen Wirkens und Vermächtnisses gedacht und war für alle Beteiligten in seiner Innigkeit und Schönheit ein emotional sehr berührendes Erlebnis.

Im November dann der letzte musikalische Höhepunkt des Jahres im historischen Wasserburger Rathaussaal und in der Klosterkirche Au am Inn: Das festliche Jubiläumskonzert zum 1. Advent. Bachs A-Dur-Messe, bestehend aus „Kyrie und Gloria“ sowie „Sanctus, Benedictus und Agnus Dei“ aus der Messe in h-Moll führten das Publikum mit Bachs überwältigender Musik in den Beginn der Adventszeit. Die Bitte um Frieden im letzten „Dona nobis pacem“ ergriff angesichts der derzeitigen Weltlage gleichermaßen Zuhörer wie Aufführende.

Da „nach dem Konzert“ ja immer auch immer „vor dem Konzert“ ist, probt der Wasserburger Bach-Chor schon seit Beginn des Jahres für seine beiden Sommerkonzerte 2016:

AVE MARIA

Mariengesänge aus vier Jahrhunderten

11. Juni 2016, 19:30 in der Pfarrkirche St. Michael in Attl bei Wasserburg/Inn

12. Juni 2016, 19:30 in der Stiftskirche Baumburg bei Altenmarkt. ■

Roswitha Betz-Heindl

Veranstaltungen

■ Samstag, 12.03.2016, 19.30 Uhr

Stadttheater Weilheim/Obb.:

Weilheimer Chorkreis (1844) e.V.:

Frühjahrskonzert „Komm, holder Lenz!“

■ Samstag, 12.03.2016, 20.00 Uhr

St. Martin Kirche Moosach

Munich Mass Choir e.V.: Frühjahrskonzert –

Gospel in Concert – Let your heart sing

■ Sonntag, 13.03.2016, 19.00 Uhr

St. Sebald, Sebaldmühle, 82544 Egling

Mixed Voices Vocal Ensemble e.V.:

Geistliche Musik ...bunt gemischt

Weiterer Termin:

■ Sonntag, 03.04.2016, 15.30 Uhr

St. Andreas, Marienplatz 4, 82515 Wolfratshausen

■ Mittwoch, 16.03.2016, 16.00 Uhr

Carl-Orff-Saal des Münchner Gasteigs

Sarré Musikprojekte: „Starke Kids – für Toleranz“

■ Samstag, 19.03.2016, 19.00 Uhr

Erlöserkirche München-Schwabing

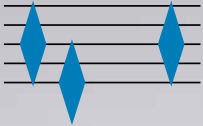
Vokal Ensemble München e.V.:

In Cruce Vulneratum – Spanische Musik zur Passion aus dem 16. Jh., Werke von Tomás Luis de Victoria, Francisco Guerrero und Cristobal de Morales
Weiterer Termin:

■ Sonntag, 20.03.2016, 19.00 Uhr

Pfarrkirche St. Johann Baptist,

Bergkirchen bei Dachau



BAYERISCHER
SÄNGERBUND

■ **Samstag, 02.04.2016, 19.30 Uhr**

Kursaal in Bad Gögging

Ensemble MarCanto:

Konzert „Der ganz normale Wahnsinn“

Weitere Termine:

■ **Sonntag, 03.04.2016, 19.00 Uhr**

Haus der Generationen in Mallersdorf

■ **Samstag, 23.04.2016, 20.00 Uhr**

Schulsporthalle in Langquaid

■ **Sonntag, 24.04.2016, 19.00 Uhr**

Weißes Brauhaus in Kelheim

■ **Samstag, 02.04.2016, 17.00 Uhr**

93333 Schwaig, Appel-Seitz-Stiftung

Laurentius Singers Neustadt: Musical – „Der kleine

Tag“ – ein Kindermusical von Rolf Zuckowski

Weiterer Termin:

■ **Sonntag, 03.04.2016, 15.30 Uhr**

■ **Samstag, 09.04.2016, 19.00 Uhr**

Kulturzentrum Einstein in München

CANTARES: EnCanta Brasil – Münchens erstes
brasilianisches Chorfestival

■ **Samstag, 09.04.2016, 17.00 Uhr**

Forstern, kleine Turnhalle

Kinder- und Jugendchöre des Singkreises

Forstern: KINDERMUSICAL „AUSGETICKT?“

Die Stunde der Uhren

Weitere Termine:

■ **Sonntag, 10.04.2016, 17.00 Uhr**

■ **Samstag, 23.04.2016, 17.00 Uhr**

■ **Montag, 11.04.2016, 19.00 Uhr**

Augustinum München-Neufriedenheim,

Stiftsbogen 74, 81375 München

Chor der Polizei München: Mit besonderer Note

■ **Sonntag, 17.04.2016, 17.00 Uhr**

Pfarrkirche St. Jakob, Dachau

Liedertafel Dachau: Antonín Dvořák,
Messe in D-Dur op. 86 für Soli, Chor und Orgel

■ **Sonntag, 17.04.2016, 17.00 Uhr**

Anton-Fingerle-Zentrum, München-Giesing,
Schlierseeestr.47

Münchner Frauenchor e.V.:

Konzert des Münchner Mädchenchores

■ **Samstag, 23.04.2016, 19.30 Uhr**

Martinstadl, Ingelsberger Weg 2, 85604 Zorneding
Chor Rondo Vocale, Vaterstetten e.V.: „a cappella
hoch zwei“, Gemeinschaftskonzert mit **„A Cappella
Bavarese“**, dem bayerischen Lehrerchor

■ **Sonntag, 24.04.2016, 18.00 Uhr**

Ludwig-Thoma-Haus, Dachau

Volkschor Dachau e.V.:

Licht aus – Spot an! Die PopCHORn-Show 2016
Weiterer Termin:

■ **Samstag, 30.04.2016, 19.30 Uhr**

■ **Samstag, 30.04.2016, 19.30 Uhr**

Bürgersaal Fürstenried in München

munic blue notes: „Solissimo“ / Chorische Pop- &
Jazzgenüsse mit solistischen Einlagen

■ **Samstag, 30.04.2016, 19.00 Uhr**

Sauerlacher Mehrzweckhalle

TonArt Sauerlach-Holzkirchen e.V.: Idylle –
in Klang und Wort durch Zeiten und Genres

Weiterer Termin:

■ **Sonntag, 08.05.2016, 19.00 Uhr**

Festsaal Oberbräu Holzkirchen

■ **Samstag, 30.04.2016, 19.00 Uhr**

Zollinger Halle, Valley

cantica nova holzkirchen e.V.: Singet dem Herrn –
Geistliche Chormusik und Orgelwerke